Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. Juli 1945

Nachlass Faulhaber 09265, S. 95-96

Stand: 04.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 7.7.45, Pater Becher: Die „Stimmen“ sollen in Veterinärstraße vorbereitet werden. Keine Möbel mehr. Bücher wieder sammeln. Kreitmaier kränklich, es kommt ein anderer Pater.

Werner Peter aus Aschaffenburg, zur Zeit Ruhpolding. Wird dort geplagt, überreicht aus seiner Münzensammlung eine kostbare Kette mit alten Goldmünzen „zur freien Verfügung“. Möchte Sakristan werden in einer Kreisstadt. Erhält eine Bestätigung für die Rückfahrt.

13.00 Uhr Dreimärkl mit Spritze.

// Seite 96

Ganz auffallend, daß heute so wenig Besuche.

18.00 Uhr Domuslohner: Ist bei einem amerikanischen General, der in den nächsten Monaten sie mitnehmen will für seine Familie in Amerika. Hat wieder Schokolade.

Clot. Fenzl: Gab dem Bruder Gummileim. Tu quoque *[Lat. „Auch du“]*. Für die Mutter ein Kreuz, ihr selber ein einfaches Evangelium. Ihr Chef unerhört. In Sorge, weil SS, schickt manche fort, jetzt nach 23 Jahren.